



Heidenheim, 02.03.2012  
von Fürich, Oliver

**I. Vorlage an:**

Kultur-, Sozial-, Schul- und Sportausschuss      08.03.2012    Kenntnisnahme    öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

Bericht der Opernfestspiele über die Saison 2011 und Ausblick auf die Saison 2012

**Anlagen:**

3

**II. Beschlussantrag:**

Das Gremium nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Wie in „Sachdarstellung und Begründung“ sowie in Anlage 2 dargestellt.

### **III. Sachdarstellung und Begründung:**

Das Jahr 2011 war für die Opernfestspiele Heidenheim eines der erfolgreichsten Jahre in der knapp 50-jährigen Geschichte der Festspiele. Das zweite Jahr unter dem neuen Künstlerischen Direktor Marcus Bosch konnte wiederum mit einem Besucherrekord abschließen. Getrübt wurde der Erfolg nur durch das Wetter: lediglich eine Veranstaltung konnte „open air“ durchgeführt werden.

Das neue Konzept, die Festspiele in Qualität und Aufmachung auf das vom neuen Künstlerischen Direktor Marcus Bosch angestrebte und von diesem erwartete Niveau anzuheben und damit zu einer anhaltenden überregionalen Wertschätzung zu bringen, wurde weiter verfolgt und ausgebaut. Heidenheim wird immer mehr zur „Festspielstadt“ und hat dies auch im Erscheinungsbild (Beflaggung, weitere Aktionen) deutlich gemacht.

Bei der „Jungen Oper Heidenheim“ gab es erneut eine Eigenproduktion in Kooperation mit dem Theater Aachen, die in Heidenheim insgesamt 10 mal gezeigt wurde. Der neue Spielort „Opernzelt“ wurde begeistert angenommen.

#### **1. Besucherzahlen (detaillierte Angaben in Anlage 1)**

Im Jahr 2011 erreichten die Opernfestspiele Heidenheim 13.513 Besucher: 9.556 Besucher haben die insgesamt 12 Veranstaltungen (Oper und Konzerte) der Opernfestspiele gesehen, zu Haupt- und Generalproben kamen insgesamt 1.607 Besucher; die 10 Aufführungen der Jungen Oper wurden von 1.748 Zuschauern besucht, 602 Besucher waren es beim Festival ZEITGENOSSEN – Neue Musik zur Festspielzeit.

Die 7 Aufführungen der Opernproduktion „FIDELIO“ waren mit 6.168 Zuschauern am besten besucht (2010 „TOSCA“: 5.742, 2009 „Der Vampyr“ und „Der Freischütz“: 3.904, 2008 „Der Freischütz“: 5.053) und erreichten einen Auslastungsgrad von 98 % (2010: 90 %, 2009: 64 %, 2008: 68 %). Somit konnte die Besucherzahl der erfolgreichen „TOSCA“-Produktion 2010 nochmals überboten werden. Für Schüler, Rentner und Rollstuhlfahrer bestand wieder die Möglichkeit, die Hauptprobe zu besuchen. Zur Generalprobe luden die Stadtwerke Heidenheim AG als Hauptsponsor Geschäftskunden und Ehrengäste ein. Die beiden Endproben wurden von insgesamt 1.607 Gästen besucht.

Die 5 Konzerte (Eröffnungskonzert, „Jan Garbarek und das Hilliard-Ensemble“, „GALA-Konzert“, „OH! goes Pop!“ und „LAST NIGHT“), die wetterbedingt alle indoor durchgeführt werden mussten, erlebten insgesamt 3.388 Besucher. Dies ergibt eine prozentuale Besucherauslastung von 90 % (2010: 94 %, 2009: 94 %, 2008: 62 %). Die Veranstaltungsreihe ZEITGENOSSEN – Neue Musik zur Festspielzeit erreichte bei 4 Veranstaltungen insgesamt eine Auslastung von 61 %. Die Aufführungen der Jungen Oper Heidenheim wurden gut angenommen und konnten das gute Ergebnis der vergangenen Jahre übertreffen (2011: 87 %, 2010: 78 %, 2009: 87 %).

Die prozentuale Gesamtauslastung beträgt somit 94 % (2010: 89 %, 2009: 82 %, 2008: 71 %). Im Vergleich der letzten 10 Jahre konnte somit im Jahr 2011 zum zweiten Mal in Folge ein weit über dem Schnitt liegendes Rekordergebnis erreicht werden, das lediglich im Jahr 2006 („Die Zauberflöte“) eine Entsprechung findet (94 %).

## 2. Finanzen (detaillierte Angaben in Anlage 2 und 3)

Im Jahr 2011 betrug das Budget der Opernfestspiele 298.200,- Euro zuzüglich des Budgets der Cappella Aquileia (Württembergische Kammerphilharmonie Heidenheim) in Höhe von 40.200,- Euro. Die Junge Oper Heidenheim hat kein eigenes Budget und wird aus dem Etat der Opernfestspiele finanziert.

Die sehr gute Auslastung ergab ein Plus an Ticketeinnahmen von rund 58.000,- Euro. Zudem führten die Aktivitäten des Kuratoriums der Opernfestspiele (u. a. Gründung eines Gönnerclubs) und das persönliche Engagement des Künstlerischen Direktors Marcus Bosch zur Erhöhung der Einnahmen an Spenden- und Sponsorenmitteln um 83.200,- Euro. Die Gesamteinnahmen der Festspiele übersteigen den Haushaltsansatz aber infolge einer buchungstechnischen Umstellung nur um 71.400,- Euro: infolge des erstmals vorgezogenen Vorverkaufsbeginns (9.7.2011, bisher 1.12.) wurden ebenfalls erstmals die Vorverkaufseinnahmen für die wichtigsten Festspielveranstaltungen der Saison 2012 komplett in das Haushaltsjahr 2012 gebucht. Dadurch fehlen im Jahr 2011 die größten Teile des „Weihnachtsgeschäfts“ in Höhe von 40.000,- Euro. Beim Festival ZEITGENOSSEN sind die Einnahmen unter dem kalkulierten Ansatz geblieben, was seine Ursache vornehmlich in deutlich niedrigeren Spenden- und Sponsoringeinnahmen hatte: die Mindereinnahmen in Höhe von 27.800,- Euro wurden teilweise durch Minderausgaben von 13.700,- Euro sowie aus dem Etat der Festspiele ausgeglichen.

Die Personalausgaben wurden um 56.800,- Euro unterschritten. Demgegenüber sind die Veranstaltungskosten um 172.000,- Euro gestiegen. Die Gründe liegen in höheren Ausgaben für künstlerisches Personal, Drucksachen (auch Agenturkosten), Kosten für Anzeigen (überregionale Werbung, Imagepflege) und unvorhergesehene Kosten für den Abmangelausgleich Festspielmagazin, die Neubeschaffung von Werkzeugen (Diebstahl) und die Instandsetzung des Fahrweges zum Bollwerk.

Im Ergebnis legen die Festspiele damit ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis vor (- 2.700,- Euro). Lediglich durch die entgangenen Vorverkaufseinnahmen entsteht darüber hinaus ein buchungstechnisches Minus von 40.000,- Euro. Die Cappella Aquileia weist innerhalb des Budgetrings ein ausgeglichenes Ergebnis (+ 900,- Euro) auf.

## 3. Verschiedenes

Es wurden diverse werbewirksame Auftritte durchgeführt (u. a. "Danke-Schön-Party" für "Freunde und Gönner", gemeinsame Veranstaltung mit AMNESTY INTERNATIONAL in der Dualen Hochschule, Einführungsvorträge in Zusammenarbeit mit Volkshochschule und Buchhandlung Masur).

Die Veranstaltungsreihe „Helden am Herd“ wurde sehr erfolgreich an verschiedenen Orten (u. a. Business-Club des 1. FCH, in den Schlossarkaden, Schlosshotel, Naturtheater, Möbelhaus „Die Einrichtung“, Marstall) fortgesetzt. Die Reihe wird gut angenommen und kann als etabliert betrachtet werden.

## 4. Ausblick

Der Vorverkauf für die Saison 2012 mit „CARMEN“ von Georges Bizet als Neuinszenierung hat – wie bereits erwähnt – am 9. Juli 2011 begonnen. Es konnten schon über 40 % der Karten verkauft und Einnahmen von knapp 100.000,- Euro erzielt werden. Neben Oper und Konzert wird die Junge Oper Heidenheim im Jahr 2012 erneut eine Eigenproduktion ins „Opernzelt“ im Schlosspark bringen. Die Opernfestspiele leisten damit einen Beitrag zur „Familienfreundlichen Stadt“ und führen weiter Kinder und Jugendliche an die Kunstgattung Oper heran.

Die Sparte „Jazz zur Festspielzeit“ wird mit dem Ensemble „BOLERO BERLIN“ (Mitglieder der Berliner Philharmonikern) hochkarätig fortgesetzt. Im Eröffnungskonzert wird Marcus Bosch erstmals das neue Heidenheimer Orchester Cappella Aquileia dirigieren. Das Galakonzert mit den Stuttgarter Philharmonikern, dem international bekannten Dirigenten Muhai Tang und der Startrompeterin Tine Thing Helseth sowie der Tag der offenen Tür unter dem Motto „Oper für alle!“ runden das Programm ab. Bei der LAST NIGHT 2012 wird die Nürnberger Staatsphilharmonie ein erstes Gastspiel in Heidenheim bestreiten. Zahlreiche weitere Veranstaltungen „zur Festspielzeit“ sowie eine „Spanische Nacht“ verwandeln Heidenheim vom 29. Mai bis zum 29. Juli 2012 in eine klingende Festspielstadt.

Rainer Domberg  
Bürgermeister